



Jubiläumsfeier der AGWS im Naturschutzzentrum Rubestein am 22. Juli 2006 (Aufnahmen 5–8: E. Paliocba).

24. Internationales Musteliden-Kolloquium 2006 bei Stuttgart

Vom 5. bis 8. Oktober 2006 fand in Leinfelden-Echterdingen bei Stuttgart das 24. Internationale Musteliden-Kolloquium statt. Es wurde vom Büro für Ökosystemforschung, Mühlacker, ausgerichtet; die Organisation lag bei Jan Staub und Sandra Guyot sowie Monika und Rainer Allgöwer. Tagungsort war die Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst in Leinfelden-Echterdingen. Die Teilnehmer und Vortragenden kamen dieses Mal aus den Niederlanden, Frankreich und Deutschland.

Eröffnet wurde die Tagung durch einen schon mit Spannung erwarteten Bericht über die Wiederansiedlung des Europäischen Nerzes im Saarland, vorgetragen von Ilona Behrmann und Frauke Krüger. Anschließend schilderte Heike Weber, welche Gesichtspunkte bei der erfolgreichen Implantation von Telemetriesendern bei Nerzen auf jeden Fall zu beachten sind. Ergänzend dazu stellte Jana Zschille ihre tierschutzrelevanten Erfahrungen mit Halsband- und Implantationssendern bei der Mink-Telemetrie vor. Man darf gespannt sein, wie sich die Forschung um diese beiden Musteliden künftig entwickeln wird.

Zum Europäischen Fischotter, über den bereits seit einigen Jahrzehnten geforscht wird, gab es auch Neues. So erklärte Hans-Heinrich Krüger die Funktionsweise einer neuen Lebendfalle für Fischotter. Ein kurzer Filmbeitrag belegte die Effizienz und Einsatzmöglichkeiten dieser Falle. Rachel Kuhn erläuterte eine Methode zur zuverlässigen Identifizierung verschiedener Otterarten anhand der Haarstruktur.

Mit großem Interesse wurde den Ausführungen von Katrin Ruff gefolgt. Sie referierte über den Einfluss der Nahrung auf die Entstehung von Nierensteinen beim Fischotter. Während ihrer Ausführungen gab sie auch einen Überblick, wie sich im Vergleich dazu bei Mensch und Hund Nierensteine entwickeln können. Dieter Selzer rundete das Thema Otter ab. Er zeigte auf, mit welchen Methoden gefangene Zwergotter bei Laune zu halten sind.

Neben Nerz, Mink und Fischotter wurde auch über die anderen Musteliden diskutiert. So stellte Johannes Lang Methoden zur Erfassung von Marderartigen im Anhang V der FFH-Richtlinie vor. Rainer Allgöwer gab einen kurzen Überblick, wie Beutetiere und Verhalten des Iltisses den Parasitenbefall beeinflussen können. Bettina Schmitt erläuterte die Habitatnutzung des Mauswiesels in der Kulturlandschaft. Gerard Müskens berichtete über die Eigentümlichkeiten der telemetrierten Steinmarder von Borgharen bei Maastricht. Diese fanden sich, im Gegensatz zu den telemetrierten Baumnardern aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen Frankreichs, deren Verhalten Marina Mergey schilderte, sehr gut zurecht. Ferner gab Mathias Hermann einen Überblick über die Effizienz von Grünbrücken für Dachse im Rahmen einer zehnjährigen Studie. Hierdurch wurde erstmals die einschneidende Wirkung von stark befahrenen Straßen für ein großes Säugetier eindrucksvoll belegt.

Der Höhepunkt der Tagung wurde zweifellos durch die Beiträge zu den Beutegreifer-Beute-Beziehungen getragen. Sim Broekhuizen zeigte die Reaktion des Mauswiesels auf hohe und zusammenbrechende Lemmingdichten in Sibirien auf. Ähnliche Zusammenhänge schilderte Johannes Lang für die Hermeline, die in Grönland Lemminge jagen. Zum Schluss warf Rüdiger Schröpfer noch die Frage auf, ob Musteliden ein Prädationsrisiko für Wiesenvogelpopulationen darstellen.

Ein im Vergleich zu früheren Musteliden-Kolloquien kleinerer Teilnehmerkreis nutzte die Tagung zu intensiven Diskussionen. Alles in allem war auch das diesjährige Musteliden-Kolloquium eine gelungene Veranstaltung, bei der sich angehende Wissenschaftler ihre ersten Sporen verdienen konnten.

Das nächste Musteliden-Kolloquium sollte man sich schon jetzt vormerken. Es wird vom 4. bis 7. Oktober 2007 in Trebon (Südböhmen) stattfinden.

Die Kontaktperson ist Vaclav Hlavac (E-Mail: vaclav_hlavac@nature.cz). Unter der Webadresse < <http://www.mustelid2007.org/> > gibt es ausführliche Informationen.

Dipl.-Biol. Rainer Allgöwer (Büro für Ökosystemforschung)
Anschrift: Hermann-Hesse-Straße 14/1, 75417 Mühlacker
E-Mail: r.allgoewer.bfoe@t-online.de



Foto: Klaus Echle

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Maus - Mitteilungen aus unserer Säugetierwelt](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Allgöwer Rainer

Artikel/Article: [24. Internationales Musteliden-Kolloquium 2006 bei Stuttgart 4-6](#)